

www.e-rara.ch

Miguel's de Cervantes sämtliche Romane und Novellen

Cervantes Saavedra, Miguel de

Stuttgart, 1839-1842

Zentralbibliothek Zürich

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-77068>

Zueignung an den Grafen von Lemos.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Zweiter Theil

der

G e s c h i c h t e

des

sinnreichen Junkers

D o n Q u i x o t e

von der Mancha.



Zueignung

an den

Grafen von Lemos.

Als ich neulich Euer Excellenz meine Komödien sandte, die früher gedruckt als vorgestellt sind, sagte ich, wenn ich mich recht erinnere, daß Don Quixote schon die Spuren anlege um zu kommen und Euer Excellenz die

Hand zu küssen; und heute sage ich, daß er sie bereits angelegt und sich auf den Weg gemacht hat; und wenn er dahin gelangt, deucht mich, ich habe Euer Excellenz einen kleinen Dienst geleistet, denn man treibt mich von allen Orten, ihn zu senden, um das Geschrei und den Ekel zu vertreiben, den jener andere Don Quixote verursacht, der sich hinter dem Namen eines zweiten Theils versteckt und so die Welt durchwandert hat. Wer am meisten Verlangen darnach geäußert hat, das war der große Kaiser von China, der mir in chinesischer Sprache, es mag wohl ein Monat her sein, einen Brief geschrieben hat durch einen Expressen, worin er mich ersuchte, oder um richtiger zu reden inständig bat, ihn zu übersenden, weil er ein Collegium stiften wolle, in welchem die castilische Sprache gelesen würde, und er wünsche, daß das Buch, das man dort lese, die Geschichte des Don Quixote sei; zugleich meldete er mir, daß ich Rector desselbigen Collegiums werden solle. Ich fragte den Ueberbringer, ob Seine Majestät ihm auch einige Geldunterstützung für mich mitgegeben habe. Er antwortete mir, davon sei gar nicht die Rede gewesen.

Ja, Bruder, antwortete ich ihm, da könnt ihr nur immer nach eurem China umkehren, um zehn oder zwanzig Uhr oder wenn es euch genehm ist, denn meine Gesundheit ist nicht stark genug, um mich auf eine so weite Reise einzulassen, und außerdem, daß ich krank bin, fehlt es mir auch sehr an Geld, und, Kaiser gegen Kaiser, Monarch gegen Monarch, habe ich in Neapel den großen Grafen Vemos, der ohne solche Titelschen von Collegien und Rectorstellen mich erhält, mich unterstützt und mir mehr Gnade erzeigt, als ich wünschen könnte.

Hiermit gab ich ihm seinen Abschied und zugleich nehme ich hiermit den meinigen, indem ich Euer Excellenz die Prüfungen des Persiles und der Sigismunda anbiete, ein Buch, das ich deo volente in Zeit von vier Monaten beschließen werde, und welches entweder das schlechteste oder das beste sein soll, was in unserer Sprache geschrieben ist, was nämlich die unterhaltenden Bücher betrifft. Ja, ich muß sagen, daß es mich reut, gesagt zu haben: das schlechteste, denn nach dem Urtheile meiner Freunde wird es die höchste mögliche Vollendung erreichen. Möge Euer Excellenz in erwünschtem Wohlssein sich befinden,

denn Perfiles wartet schon, die Hände, wie ich die Füße
Euer Excellenz als euer Diener, zu küssen.

Madrid am letzten October tausend sechshundert
und fünfzehn.

Euer Excellenz

Diener

Miguel de Cervantes Saavedra.